

## Anleitung zur Nassverklebung

### Vorbereitung

Legen Sie folgende Dinge bereit, bevor Sie mit der Nassverklebung beginnen:

- Kunststoffrakel zum Feststreichen des Aufklebers
- Sprühflasche mit Wasser und Spülmittel (1 Tropfen Spülmittel pro Liter Wasser)
- Stecknadel (zum Aufstechen von Blasen)

### Aufbau des Aufklebers

1. Trägerpapier (dicke, weiße Folie auf der das Motiv/der Schriftzug klebt)
2. Klebemotiv (der eigentliche Aufkleber, der nach der Verklebung auf der gewünschten Fläche klebt)

Bei der Nassverklebung gelten dieselben allgemeinen Tipps zur Verklebung von Aufklebern, wie bei der Trockenverklebung. Achten Sie somit auf folgendes bevor Sie mit der Verklebung beginnen:

- Aufkleber bei Temperatur zwischen 15°C und 25°C anbringen
- Direkte Sonneneinstrahlung und starken Wind vermeiden
- Nicht in staubiger Umgebung verkleben
- Unterstützung von zweiter Person annehmen
- Genügend Zeit für die Verklebung einplanen
- Kleine Luftblasen mit einer Nadel vorsichtig aufstechen und ausstreichen
- Aufkleber, die auf unebene Flächen geklebt werden sollen, mit einem Föhn erhitzen; dadurch wird er flexibler und passt sich dem Untergrund an
- Waschanlage oder Handreinigung mindestens 48 Stunden vermeiden

## 1. Schritt: Reinigung

- Kleboberfläche gründlich reinigen
- Autos mit Schwamm an gewünschter Klebestelle oder in Waschanlage komplett reinigen
- Fenster mit alkoholhaltigem Reiniger und Lappen putzen
- Verwendung eines professionellen Industrie-Schnellreinigers, für schonende Reinigung auf fast allen Untergründen, ebenfalls möglich
- Gereinigte Oberfläche trocknen lassen
- Oberfläche vor Anbringung noch einmal auf Verunreinigungen kontrollieren

## 2. Klebposition messen und markieren

Auch wenn Sie bei der Nassverklebung die Möglichkeit haben, den Aufkleber noch zu verschieben, sollten Sie sich zuvor darüber im Klaren sein, was Ihre Wunschposition ist. Je nach Untergrundmaterial können Sie die Stelle auch kennzeichnen.

## 3. Aufkleber und Kleboberfläche befeuchten

- Säubern Sie eine leere Sprühflasche
- Füllen Sie 1 Liter Wasser und 1 Tropfen Spülmittel in das Behältnis
- Besprühen Sie den Klebeuntergrund flächendeckend mit dem Gemisch
- Ziehen Sie den Aufkleber vorsichtig vom Trägerpapier ab und besprühen Sie gleichzeitig die Klebefläche Stück für Stück mit dem Wasser (diese Arbeit lässt sich am besten zu zweit verrichten)

## 4. Aufkleber anbringen und festrakeln

Transferpapier nochmals gründlich andrücken/anrakeln. Dieser Arbeitsgang ist sehr wichtig. Wird der Autoaufkleber nicht genügend an das Transferpapier angedrückt, kann es zu Problemen kommen.

Bitte drehen Sie das Dekor um, und entfernen Sie die Trägerfolie vorsichtig. Teile des Autoaufklebers, die nicht sofort auf dem Transferpapier kleben bleiben, vorsichtig mit dem Messer an den Kanten lösen.

Bitte befeuchten Sie jetzt auch das Dekor ausreichend.

Sind Oberfläche und Klebeseite des Aufklebers ausreichend besprüht, können Sie den Sticker auf den Untergrund legen und in die gewünschte Position schieben.

Nun muss das Wasser mit einem Rakel ausgestrichen werden. Rakeln Sie also von der Mitte nach außen hin so lange, bis der Aufkleber sich nicht mehr verschieben lässt.

Nach einer kurzen Einwirkzeit drücken Sie die Folie mit der Rakel noch einmal fest an und schieben vorsichtig kleine Wasserbläschen heraus. Nach dem Trocknen das Transferpapier vorsichtig abziehen.

## 5. Aufkleber trocknen lassen und schonen

Der letzte Schritt besteht mehr oder weniger daraus nichts zu tun. Durch das Wasser entfaltet sich die volle Klebkraft sehr verzögert. Lassen Sie den Aufkleber deshalb lange trocknen, meiden Sie Waschstraßen oder Hochdruckreinigungen für mindesten 48 Stunden. Bei Heckscheibenaufklebern sollten Sie wenn möglich auf die Scheibenwischer verzichten, da diese den Sticker schädigen können.

## 6. Wichtig!

Bitte schneiden Sie nicht lackierte Zierleisten mit rauen Oberflächen aus, da der Autoaufkleber dort nicht so gut haftet. Trennen Sie jetzt noch den Autoaufkleber in Spalten, etwa bei Türen und legen ihn sorgfältig um. Auch da ist die Erwärmung durch einen Föhn sehr hilfreich.